

Pressetext

Schaffhausen, 20. November 2017



Tour de Suisse Schweizer Kleinmeister aus der Sammlung Bernhard Neher

26. November 2017 – 2. April 2018
im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Pressevorbesichtigung: Mittwoch, 22. November 2017, 10 Uhr
Vernissage/Eröffnung: Sonntag, 26. November 2017, 11.30 Uhr

Baumgartenstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen

Telefon +41 52 633 07 77
Fax +41 52 633 07 88
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

Öffnungszeiten:
Di bis So 11 bis 17 Uhr

2013 fand die herausragende Sammlung Bernhard Neher / Schenkung Stiftung Oscar Neher den Weg ins Museum zu Allerheiligen Schaffhausen. Nun beleuchtet eine exquisite Auswahl von etwa 180 Werken Schweizer Kleinmeister die Kunstproduktion der Zeit von 1770 bis 1850.

Einzig aus Beständen der Sammlung zusammengestellt, lädt die Ausstellung dazu ein, eine Tour de Suisse mit den Augen von Reisenden von damals zu unternehmen. Zeichnungen, Aquarelle, Druckgrafiken und ein Dutzend Gemälde führen zu mächtigen Wasserfällen, imposanten Gebirgs- und Gletscherlandschaften, idyllischen Seen und pittoresken Dörfern. Auch gesellschaftliche Ziele und touristische Höhepunkte, wie etwa das Unspunnenfest in Interlaken oder die Heilquellen von Leukerbad, sind Stationen dieser Entdeckungsreise. Wir tauchen ein in eine Welt, die weitgehend verschwunden zu sein scheint, doch in vielerlei Hinsicht noch heute lebendig ist.

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts entdeckte das wohlhabende europäische Bürgertum die Schweiz als Reiseland und bezog sie in die klassische Bildungsreise, die «Grand Tour», ein. Findige Künstler, die sogenannten Kleinmeister, bedienten die Bedürfnisse dieser kaufkräftigen Klientel nach Souvenirs. Sie erkannten die Geschäftsmöglichkeiten und begannen, für die Reisenden Bilder der besuchten Sehenswürdigkeiten herzustellen.

Meist kleinformatig und auf Papier – so passten sie gut ins Reisegepäck – wurden die detailreichen Landschafts-, Trachten- und Genrebilder zu Verkaufsschlägern. Als originale Zeichnungen oder als druckgrafische Blätter standen sie vor der Erfindung der Ansichtskarte lange Zeit hoch im Kurs. Die Kleinmeister waren eigentliche Unternehmerkünstler und hatten einen wichtigen Anteil an der touristischen Entwicklung. Zugleich schufen sie Zeitdokumente, die viele Mythen zeigen und bald die Schweiz selbst zum Mythos stilisieren.

Die Ausstellung bringt uns die verschiedenen Techniken und Arbeitsmethoden der Künstler näher. So entwickelte zum Beispiel Johann Ludwig Aberli (1723–1786) als Reaktion auf die zunehmende Nachfrage ein Verfahren, bei dem die nur in Umrissen radierten Landschaften anschliessend von Hand mit Wasserfarben koloriert wurden. So gelang es, Handzeichnungen zu faksimilieren und als aquarellierte Multiplikatoren in höheren Stückzahlen zu vertreiben.

Etwa 50 Künstler sind in der Ausstellung vertreten, darunter so bedeutende Namen wie Johann Ludwig Aberli (1723–1786), Johann Jakob Biedermann (1763–1830), Franz Niklaus König (1765–1832), Gabriel Lory, gen. Lory fils (1784–1846), Johann Jakob Meyer (1787–1858) und Caspar Wolf (1735–1783).

Publikation

256 Seiten, reich illustriert, Hirmer Verlag München, CHF 48.-

Herausgegeben von Matthias Fischer und Monique Meyer. Mit Beiträgen von Susanne Bieri, Ariane Dannacher, Matthias Fischer, Barthélémy Grass, Jochen Hesse, Monique Meyer, Hortensia von Roda.

Vernissage

Sonntag, 26. November 2017, um 11.30 Uhr, im Museum zu Allerheiligen

Es sprechen

- Stadtrat Dr. Raphaël Rohner, Bildungs- und Kulturreferent
- Heidi Brendle-Neher, Stiftung Oscar Neher
- Dr. Katharina Epprecht, Direktorin Museum zu Allerheiligen
- Dr. Matthias Fischer, Kurator Kunst- und Grafiksammlung

Anschliessend Besichtigung der Ausstellung und Apéro

Begleitprogramm

Öffentliche Sonntagsführungen

jeweils 11.30 Uhr

10.12. | 14.1. | 18.2. | 18.3.

Öffentliche Mittagsführungen

Dienstags jeweils 12.30 Uhr

23.1. | 27.2. | 27.3.

Museumshäppchen

Do 14.12. | 12.30 Uhr

Reisen auf dem Wasserwege – Bilder der Schweiz vor der Erfindung der Eisenbahn

Kuratoren-Kurzführung mit Lunch

Öffnungszeiten

Di bis So 11-17 Uhr

Feiertage

Geschlossen: 24. /25. Dez. sowie 1. Jan.

Geöffnet: 26. – 31. Dez., 2. Jan. und Ostermontag (2. April) von 11 – 17 Uhr

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Klosterstrasse 16

CH- 8200 Schaffhausen

Tel. +41 52 633 07 77

www.allerheiligen.ch

Medienkontakt und Bildanfragen:

Suzanne Mennel, Marketing und Kommunikation

suzanne.mennel@stsh.ch oder +41 52 633 07 63

Pressetext

Schaffhausen, 20. November 2017



Tour de Suisse Schweizer Kleinmeister aus der Sammlung Bernhard Neher

26. November 2017 – 2. April 2018
im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Baumgartenstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen

Telefon +41 52 633 07 77
Fax +41 52 633 07 88
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

Pressevorbesichtigung: Mittwoch, 22. November 2017, 10 Uhr
Vernissage/Eröffnung: Sonntag, 26. November 2017, 11.30 Uhr

Öffnungszeiten:
Di bis So 11 bis 17 Uhr

2013 fand die herausragende Sammlung Bernhard Neher / Schenkung Stiftung Oscar Neher den Weg ins Museum zu Allerheiligen Schaffhausen. Nun beleuchtet eine exquisite Auswahl von etwa 180 Werken Schweizer Kleinmeister die Kunstproduktion der Zeit von 1770 bis 1850.

Einzig aus Beständen der Sammlung zusammengestellt, lädt die Ausstellung dazu ein, eine Tour de Suisse mit den Augen von Reisenden von damals zu unternehmen. Zeichnungen, Aquarelle, Druckgrafiken und ein Dutzend Gemälde führen zu mächtigen Wasserfällen, imposanten Gebirgs- und Gletscherlandschaften, idyllischen Seen und pittoresken Dörfern. Auch gesellschaftliche Ziele und touristische Höhepunkte, wie etwa das Unspunnenfest in Interlaken oder die Heilquellen von Leukerbad, sind Stationen dieser Entdeckungsreise. Wir tauchen ein in eine Welt, die weitgehend verschwunden zu sein scheint, doch in vielerlei Hinsicht noch heute lebendig ist.

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts entdeckte das wohlhabende europäische Bürgertum die Schweiz als Reiseland und bezog sie in die klassische Bildungsreise, die «Grand Tour», ein. Findige Künstler, die sogenannten Kleinmeister, bedienten die Bedürfnisse dieser kaufkräftigen Klientel nach Souvenirs. Sie erkannten die Geschäftsmöglichkeiten und begannen, für die Reisenden Bilder der besuchten Sehenswürdigkeiten herzustellen.

Meist kleinformatig und auf Papier – so passten sie gut ins Reisegepäck – wurden die detailreichen Landschafts-, Trachten- und Genrebilder zu Verkaufsschlägern. Als originale Zeichnungen oder als druckgrafische Blätter standen sie vor der Erfindung der Ansichtskarte lange Zeit hoch im Kurs. Die Kleinmeister waren eigentliche Unternehmerkünstler und hatten einen wichtigen Anteil an der touristischen Entwicklung. Zugleich schufen sie Zeitdokumente, die viele Mythen zeigen und bald die Schweiz selbst zum Mythos stilisieren.

Die Ausstellung bringt uns die verschiedenen Techniken und Arbeitsmethoden der Künstler näher. So entwickelte zum Beispiel Johann Ludwig Aberli (1723–1786) als Reaktion auf die zunehmende Nachfrage ein Verfahren, bei dem die nur in Umrissen radierten Landschaften anschliessend von Hand mit Wasserfarben koloriert wurden. So gelang es, Handzeichnungen zu faksimilieren und als aquarellierte Multiplikate in höheren Stückzahlen zu vertreiben.

Etwa 50 Künstler sind in der Ausstellung vertreten, darunter so bedeutende Namen wie Johann Ludwig Aberli (1723–1786), Johann Jakob Biedermann (1763–1830), Franz Niklaus König (1765–1832), Gabriel Lory, gen. Lory fils (1784–1846), Johann Jakob Meyer (1787–1858) und Caspar Wolf (1735–1783).

Publikation

256 Seiten, reich illustriert, Hirmer Verlag München, CHF 48.-

Herausgegeben von Matthias Fischer und Monique Meyer. Mit Beiträgen von Susanne Bieri, Ariane Dannacher, Matthias Fischer, Barthélémy Grass, Jochen Hesse, Monique Meyer, Hortensia von Roda.

Vernissage

Sonntag, 26. November 2017, um 11.30 Uhr, im Museum zu Allerheiligen

Es sprechen

- Stadtrat Dr. Raphaël Rohner, Bildungs- und Kulturreferent
- Heidi Brendle-Neher, Stiftung Oscar Neher
- Dr. Katharina Epprecht, Direktorin Museum zu Allerheiligen
- Dr. Matthias Fischer, Kurator Kunst- und Grafiksammlung

Anschliessend Besichtigung der Ausstellung und Apéro

Begleitprogramm

Öffentliche Sonntagsführungen

jeweils 11.30 Uhr

10.12. | 14.1. | 18.2. | 18.3.

Öffentliche Mittagsführungen

Dienstags jeweils 12.30 Uhr

23.1. | 27.2. | 27.3.

Museumshäppchen

Do 14.12. | 12.30 Uhr

Reisen auf dem Wasserwege – Bilder der Schweiz vor der Erfindung der Eisenbahn

Kuratoren-Kurzführung mit Lunch

Öffnungszeiten

Di bis So 11-17 Uhr

Feiertage

Geschlossen: 24. /25. Dez. sowie 1. Jan.

Geöffnet: 26. – 31. Dez., 2. Jan. und Ostermontag (2. April) von 11 – 17 Uhr

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Klosterstrasse 16

CH- 8200 Schaffhausen

Tel. +41 52 633 07 77

www.allerheiligen.ch

Medienkontakt und Bildanfragen:

Suzanne Mennel, Marketing und Kommunikation

suzanne.mennel@stsh.ch oder +41 52 633 07 63

Pressetext

Schaffhausen, 20. November 2017



Tour de Suisse Schweizer Kleinmeister aus der Sammlung Bernhard Neher

26. November 2017 – 2. April 2018
im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Baumgartenstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen

Telefon +41 52 633 07 77
Fax +41 52 633 07 88
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

Pressevorbesichtigung: Mittwoch, 22. November 2017, 10 Uhr
Vernissage/Eröffnung: Sonntag, 26. November 2017, 11.30 Uhr

Öffnungszeiten:
Di bis So 11 bis 17 Uhr

2013 fand die herausragende Sammlung Bernhard Neher / Schenkung Stiftung Oscar Neher den Weg ins Museum zu Allerheiligen Schaffhausen. Nun beleuchtet eine exquisite Auswahl von etwa 180 Werken Schweizer Kleinmeister die Kunstproduktion der Zeit von 1770 bis 1850.

Einzig aus Beständen der Sammlung zusammengestellt, lädt die Ausstellung dazu ein, eine Tour de Suisse mit den Augen von Reisenden von damals zu unternehmen. Zeichnungen, Aquarelle, Druckgrafiken und ein Dutzend Gemälde führen zu mächtigen Wasserfällen, imposanten Gebirgs- und Gletscherlandschaften, idyllischen Seen und pittoresken Dörfern. Auch gesellschaftliche Ziele und touristische Höhepunkte, wie etwa das Unspunnenfest in Interlaken oder die Heilquellen von Leukerbad, sind Stationen dieser Entdeckungsreise. Wir tauchen ein in eine Welt, die weitgehend verschwunden zu sein scheint, doch in vielerlei Hinsicht noch heute lebendig ist.

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts entdeckte das wohlhabende europäische Bürgertum die Schweiz als Reiseland und bezog sie in die klassische Bildungsreise, die «Grand Tour», ein. Findige Künstler, die sogenannten Kleinmeister, bedienten die Bedürfnisse dieser kaufkräftigen Klientel nach Souvenirs. Sie erkannten die Geschäftsmöglichkeiten und begannen, für die Reisenden Bilder der besuchten Sehenswürdigkeiten herzustellen.

Meist kleinformatig und auf Papier – so passten sie gut ins Reisegepäck – wurden die detailreichen Landschafts-, Trachten- und Genrebilder zu Verkaufsschlägern. Als originale Zeichnungen oder als druckgrafische Blätter standen sie vor der Erfindung der Ansichtskarte lange Zeit hoch im Kurs. Die Kleinmeister waren eigentliche Unternehmerkünstler und hatten einen wichtigen Anteil an der touristischen Entwicklung. Zugleich schufen sie Zeitdokumente, die viele Mythen zeigen und bald die Schweiz selbst zum Mythos stilisieren.

Die Ausstellung bringt uns die verschiedenen Techniken und Arbeitsmethoden der Künstler näher. So entwickelte zum Beispiel Johann Ludwig Aberli (1723–1786) als Reaktion auf die zunehmende Nachfrage ein Verfahren, bei dem die nur in Umrissen radierten Landschaften anschliessend von Hand mit Wasserfarben koloriert wurden. So gelang es, Handzeichnungen zu faksimilieren und als aquarellierte Multiplika te in höheren Stückzahlen zu vertreiben.

Etwa 50 Künstler sind in der Ausstellung vertreten, darunter so bedeutende Namen wie Johann Ludwig Aberli (1723–1786), Johann Jakob Biedermann (1763–1830), Franz Niklaus König (1765–1832), Gabriel Lory, gen. Lory fils (1784–1846), Johann Jakob Meyer (1787–1858) und Caspar Wolf (1735–1783).

Publikation

256 Seiten, reich illustriert, Hirmer Verlag München, CHF 48.-

Herausgegeben von Matthias Fischer und Monique Meyer. Mit Beiträgen von Susanne Bieri, Ariane Dannacher, Matthias Fischer, Barthélémy Grass, Jochen Hesse, Monique Meyer, Hortensia von Roda.

Vernissage

Sonntag, 26. November 2017, um 11.30 Uhr, im Museum zu Allerheiligen

Es sprechen

- Stadtrat Dr. Raphaël Rohner, Bildungs- und Kulturreferent
- Heidi Brendle-Neher, Stiftung Oscar Neher
- Dr. Katharina Epprecht, Direktorin Museum zu Allerheiligen
- Dr. Matthias Fischer, Kurator Kunst- und Grafiksammlung

Anschliessend Besichtigung der Ausstellung und Apéro

Begleitprogramm

Öffentliche Sonntagsführungen

jeweils 11.30 Uhr

10.12. | 14.1. | 18.2. | 18.3.

Öffentliche Mittagsführungen

Dienstags jeweils 12.30 Uhr

23.1. | 27.2. | 27.3.

Museumshäppchen

Do 14.12. | 12.30 Uhr

Reisen auf dem Wasserwege – Bilder der Schweiz vor der Erfindung der Eisenbahn

Kuratoren-Kurzführung mit Lunch

Öffnungszeiten

Di bis So 11-17 Uhr

Feiertage

Geschlossen: 24. /25. Dez. sowie 1. Jan.

Geöffnet: 26. – 31. Dez., 2. Jan. und Ostermontag (2. April) von 11 – 17 Uhr

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Klosterstrasse 16

CH- 8200 Schaffhausen

Tel. +41 52 633 07 77

www.allerheiligen.ch

Medienkontakt und Bildanfragen:

Suzanne Mennel, Marketing und Kommunikation

suzanne.mennel@stsh.ch oder +41 52 633 07 63

Pressetext

Schaffhausen, 20. November 2017



Tour de Suisse Schweizer Kleinmeister aus der Sammlung Bernhard Neher

26. November 2017 – 2. April 2018
im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Baumgartenstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen

Telefon +41 52 633 07 77
Fax +41 52 633 07 88
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

Pressevorbesichtigung: Mittwoch, 22. November 2017, 10 Uhr
Vernissage/Eröffnung: Sonntag, 26. November 2017, 11.30 Uhr

Öffnungszeiten:
Di bis So 11 bis 17 Uhr

2013 fand die herausragende Sammlung Bernhard Neher / Schenkung Stiftung Oscar Neher den Weg ins Museum zu Allerheiligen Schaffhausen. Nun beleuchtet eine exquisite Auswahl von etwa 180 Werken Schweizer Kleinmeister die Kunstproduktion der Zeit von 1770 bis 1850.

Einzig aus Beständen der Sammlung zusammengestellt, lädt die Ausstellung dazu ein, eine Tour de Suisse mit den Augen von Reisenden von damals zu unternehmen. Zeichnungen, Aquarelle, Druckgrafiken und ein Dutzend Gemälde führen zu mächtigen Wasserfällen, imposanten Gebirgs- und Gletscherlandschaften, idyllischen Seen und pittoresken Dörfern. Auch gesellschaftliche Ziele und touristische Höhepunkte, wie etwa das Unspunnenfest in Interlaken oder die Heilquellen von Leukerbad, sind Stationen dieser Entdeckungsreise. Wir tauchen ein in eine Welt, die weitgehend verschwunden zu sein scheint, doch in vielerlei Hinsicht noch heute lebendig ist.

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts entdeckte das wohlhabende europäische Bürgertum die Schweiz als Reiseland und bezog sie in die klassische Bildungsreise, die «Grand Tour», ein. Findige Künstler, die sogenannten Kleinmeister, bedienten die Bedürfnisse dieser kaufkräftigen Klientel nach Souvenirs. Sie erkannten die Geschäftsmöglichkeiten und begannen, für die Reisenden Bilder der besuchten Sehenswürdigkeiten herzustellen.

Meist kleinformatig und auf Papier – so passten sie gut ins Reisegepäck – wurden die detailreichen Landschafts-, Trachten- und Genrebilder zu Verkaufsschlägern. Als originale Zeichnungen oder als druckgrafische Blätter standen sie vor der Erfindung der Ansichtskarte lange Zeit hoch im Kurs. Die Kleinmeister waren eigentliche Unternehmerkünstler und hatten einen wichtigen Anteil an der touristischen Entwicklung. Zugleich schufen sie Zeitdokumente, die viele Mythen zeigen und bald die Schweiz selbst zum Mythos stilisieren.

Die Ausstellung bringt uns die verschiedenen Techniken und Arbeitsmethoden der Künstler näher. So entwickelte zum Beispiel Johann Ludwig Aberli (1723–1786) als Reaktion auf die zunehmende Nachfrage ein Verfahren, bei dem die nur in Umrissen radierten Landschaften anschliessend von Hand mit Wasserfarben koloriert wurden. So gelang es, Handzeichnungen zu faksimilieren und als aquarellierte Multiplikatoren in höheren Stückzahlen zu vertreiben.

Etwa 50 Künstler sind in der Ausstellung vertreten, darunter so bedeutende Namen wie Johann Ludwig Aberli (1723–1786), Johann Jakob Biedermann (1763–1830), Franz Niklaus König (1765–1832), Gabriel Lory, gen. Lory fils (1784–1846), Johann Jakob Meyer (1787–1858) und Caspar Wolf (1735–1783).

Publikation

256 Seiten, reich illustriert, Hirmer Verlag München, CHF 48.-

Herausgegeben von Matthias Fischer und Monique Meyer. Mit Beiträgen von Susanne Bieri, Ariane Dannacher, Matthias Fischer, Barthélémy Grass, Jochen Hesse, Monique Meyer, Hortensia von Roda.

Vernissage

Sonntag, 26. November 2017, um 11.30 Uhr, im Museum zu Allerheiligen

Es sprechen

- Stadtrat Dr. Raphaël Rohner, Bildungs- und Kulturreferent
- Heidi Brendle-Neher, Stiftung Oscar Neher
- Dr. Katharina Epprecht, Direktorin Museum zu Allerheiligen
- Dr. Matthias Fischer, Kurator Kunst- und Grafiksammlung

Anschliessend Besichtigung der Ausstellung und Apéro

Begleitprogramm

Öffentliche Sonntagsführungen

jeweils 11.30 Uhr

10.12. | 14.1. | 18.2. | 18.3.

Öffentliche Mittagsführungen

Dienstags jeweils 12.30 Uhr

23.1. | 27.2. | 27.3.

Museumshäppchen

Do 14.12. | 12.30 Uhr

Reisen auf dem Wasserwege – Bilder der Schweiz vor der Erfindung der Eisenbahn

Kuratoren-Kurzführung mit Lunch

Öffnungszeiten

Di bis So 11-17 Uhr

Feiertage

Geschlossen: 24. /25. Dez. sowie 1. Jan.

Geöffnet: 26. – 31. Dez., 2. Jan. und Ostermontag (2. April) von 11 – 17 Uhr

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Klosterstrasse 16

CH- 8200 Schaffhausen

Tel. +41 52 633 07 77

www.allerheiligen.ch

Medienkontakt und Bildanfragen:

Suzanne Mennel, Marketing und Kommunikation

suzanne.mennel@stsh.ch oder +41 52 633 07 63

Pressetext

Schaffhausen, 20. November 2017



Tour de Suisse Schweizer Kleinmeister aus der Sammlung Bernhard Neher

26. November 2017 – 2. April 2018
im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Baumgartenstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen

Telefon +41 52 633 07 77
Fax +41 52 633 07 88
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

Pressevorbesichtigung: Mittwoch, 22. November 2017, 10 Uhr
Vernissage/Eröffnung: Sonntag, 26. November 2017, 11.30 Uhr

Öffnungszeiten:
Di bis So 11 bis 17 Uhr

2013 fand die herausragende Sammlung Bernhard Neher / Schenkung Stiftung Oscar Neher den Weg ins Museum zu Allerheiligen Schaffhausen. Nun beleuchtet eine exquisite Auswahl von etwa 180 Werken Schweizer Kleinmeister die Kunstproduktion der Zeit von 1770 bis 1850.

Einzig aus Beständen der Sammlung zusammengestellt, lädt die Ausstellung dazu ein, eine Tour de Suisse mit den Augen von Reisenden von damals zu unternehmen. Zeichnungen, Aquarelle, Druckgrafiken und ein Dutzend Gemälde führen zu mächtigen Wasserfällen, imposanten Gebirgs- und Gletscherlandschaften, idyllischen Seen und pittoresken Dörfern. Auch gesellschaftliche Ziele und touristische Höhepunkte, wie etwa das Unspunnenfest in Interlaken oder die Heilquellen von Leukerbad, sind Stationen dieser Entdeckungsreise. Wir tauchen ein in eine Welt, die weitgehend verschwunden zu sein scheint, doch in vielerlei Hinsicht noch heute lebendig ist.

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts entdeckte das wohlhabende europäische Bürgertum die Schweiz als Reiseland und bezog sie in die klassische Bildungsreise, die «Grand Tour», ein. Findige Künstler, die sogenannten Kleinmeister, bedienten die Bedürfnisse dieser kaufkräftigen Klientel nach Souvenirs. Sie erkannten die Geschäftsmöglichkeiten und begannen, für die Reisenden Bilder der besuchten Sehenswürdigkeiten herzustellen.

Meist kleinformatig und auf Papier – so passten sie gut ins Reisegepäck – wurden die detailreichen Landschafts-, Trachten- und Genrebilder zu Verkaufsschlägern. Als originale Zeichnungen oder als druckgrafische Blätter standen sie vor der Erfindung der Ansichtskarte lange Zeit hoch im Kurs. Die Kleinmeister waren eigentliche Unternehmerkünstler und hatten einen wichtigen Anteil an der touristischen Entwicklung. Zugleich schufen sie Zeitdokumente, die viele Mythen zeigen und bald die Schweiz selbst zum Mythos stilisieren.

Die Ausstellung bringt uns die verschiedenen Techniken und Arbeitsmethoden der Künstler näher. So entwickelte zum Beispiel Johann Ludwig Aberli (1723–1786) als Reaktion auf die zunehmende Nachfrage ein Verfahren, bei dem die nur in Umrissen radierten Landschaften anschliessend von Hand mit Wasserfarben koloriert wurden. So gelang es, Handzeichnungen zu faksimilieren und als aquarellierte Multiplika te in höheren Stückzahlen zu vertreiben.

Etwa 50 Künstler sind in der Ausstellung vertreten, darunter so bedeutende Namen wie Johann Ludwig Aberli (1723–1786), Johann Jakob Biedermann (1763–1830), Franz Niklaus König (1765–1832), Gabriel Lory, gen. Lory fils (1784–1846), Johann Jakob Meyer (1787–1858) und Caspar Wolf (1735–1783).

Publikation

256 Seiten, reich illustriert, Hirmer Verlag München, CHF 48.-

Herausgegeben von Matthias Fischer und Monique Meyer. Mit Beiträgen von Susanne Bieri, Ariane Dannacher, Matthias Fischer, Barthélemy Grass, Jochen Hesse, Monique Meyer, Hortensia von Roda.

Vernissage

Sonntag, 26. November 2017, um 11.30 Uhr, im Museum zu Allerheiligen

Es sprechen

- Stadtrat Dr. Raphaël Rohner, Bildungs- und Kulturreferent
- Heidi Brendle-Neher, Stiftung Oscar Neher
- Dr. Katharina Epprecht, Direktorin Museum zu Allerheiligen
- Dr. Matthias Fischer, Kurator Kunst- und Grafiksammlung

Anschliessend Besichtigung der Ausstellung und Apéro

Begleitprogramm

Öffentliche Sonntagsführungen

jeweils 11.30 Uhr

10.12. | 14.1. | 18.2. | 18.3.

Öffentliche Mittagsführungen

Dienstags jeweils 12.30 Uhr

23.1. | 27.2. | 27.3.

Museumshäppchen

Do 14.12. | 12.30 Uhr

Reisen auf dem Wasserwege – Bilder der Schweiz vor der Erfindung der Eisenbahn

Kuratoren-Kurzführung mit Lunch

Öffnungszeiten

Di bis So 11-17 Uhr

Feiertage

Geschlossen: 24. /25. Dez. sowie 1. Jan.

Geöffnet: 26. – 31. Dez., 2. Jan. und Ostermontag (2. April) von 11 – 17 Uhr

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Klosterstrasse 16

CH- 8200 Schaffhausen

Tel. +41 52 633 07 77

www.allerheiligen.ch

Medienkontakt und Bildanfragen:

Suzanne Mennel, Marketing und Kommunikation

suzanne.mennel@stsh.ch oder +41 52 633 07 63

Pressetext

Schaffhausen, 20. November 2017



Tour de Suisse Schweizer Kleinmeister aus der Sammlung Bernhard Neher

26. November 2017 – 2. April 2018
im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Baumgartenstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen

Telefon +41 52 633 07 77
Fax +41 52 633 07 88
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

Pressevorbesichtigung: Mittwoch, 22. November 2017, 10 Uhr
Vernissage/Eröffnung: Sonntag, 26. November 2017, 11.30 Uhr

Öffnungszeiten:
Di bis So 11 bis 17 Uhr

2013 fand die herausragende Sammlung Bernhard Neher / Schenkung Stiftung Oscar Neher den Weg ins Museum zu Allerheiligen Schaffhausen. Nun beleuchtet eine exquisite Auswahl von etwa 180 Werken Schweizer Kleinmeister die Kunstproduktion der Zeit von 1770 bis 1850.

Einzig aus Beständen der Sammlung zusammengestellt, lädt die Ausstellung dazu ein, eine Tour de Suisse mit den Augen von Reisenden von damals zu unternehmen. Zeichnungen, Aquarelle, Druckgrafiken und ein Dutzend Gemälde führen zu mächtigen Wasserfällen, imposanten Gebirgs- und Gletscherlandschaften, idyllischen Seen und pittoresken Dörfern. Auch gesellschaftliche Ziele und touristische Höhepunkte, wie etwa das Unspunnenfest in Interlaken oder die Heilquellen von Leukerbad, sind Stationen dieser Entdeckungsreise. Wir tauchen ein in eine Welt, die weitgehend verschwunden zu sein scheint, doch in vielerlei Hinsicht noch heute lebendig ist.

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts entdeckte das wohlhabende europäische Bürgertum die Schweiz als Reiseland und bezog sie in die klassische Bildungsreise, die «Grand Tour», ein. Findige Künstler, die sogenannten Kleinmeister, bedienten die Bedürfnisse dieser kaufkräftigen Klientel nach Souvenirs. Sie erkannten die Geschäftsmöglichkeiten und begannen, für die Reisenden Bilder der besuchten Sehenswürdigkeiten herzustellen.

Meist kleinformatig und auf Papier – so passten sie gut ins Reisegepäck – wurden die detailreichen Landschafts-, Trachten- und Genrebilder zu Verkaufsschlägern. Als originale Zeichnungen oder als druckgrafische Blätter standen sie vor der Erfindung der Ansichtskarte lange Zeit hoch im Kurs. Die Kleinmeister waren eigentliche Unternehmerkünstler und hatten einen wichtigen Anteil an der touristischen Entwicklung. Zugleich schufen sie Zeitdokumente, die viele Mythen zeigen und bald die Schweiz selbst zum Mythos stilisieren.

Die Ausstellung bringt uns die verschiedenen Techniken und Arbeitsmethoden der Künstler näher. So entwickelte zum Beispiel Johann Ludwig Aberli (1723–1786) als Reaktion auf die zunehmende Nachfrage ein Verfahren, bei dem die nur in Umrissen radierten Landschaften anschliessend von Hand mit Wasserfarben koloriert wurden. So gelang es, Handzeichnungen zu faksimilieren und als aquarellierte Multiplikatoren in höheren Stückzahlen zu vertreiben.

Etwa 50 Künstler sind in der Ausstellung vertreten, darunter so bedeutende Namen wie Johann Ludwig Aberli (1723–1786), Johann Jakob Biedermann (1763–1830), Franz Niklaus König (1765–1832), Gabriel Lory, gen. Lory fils (1784–1846), Johann Jakob Meyer (1787–1858) und Caspar Wolf (1735–1783).

Publikation

256 Seiten, reich illustriert, Hirmer Verlag München, CHF 48.-

Herausgegeben von Matthias Fischer und Monique Meyer. Mit Beiträgen von Susanne Bieri, Ariane Dannacher, Matthias Fischer, Barthélémy Grass, Jochen Hesse, Monique Meyer, Hortensia von Roda.

Vernissage

Sonntag, 26. November 2017, um 11.30 Uhr, im Museum zu Allerheiligen

Es sprechen

- Stadtrat Dr. Raphaël Rohner, Bildungs- und Kulturreferent
- Heidi Brendle-Neher, Stiftung Oscar Neher
- Dr. Katharina Epprecht, Direktorin Museum zu Allerheiligen
- Dr. Matthias Fischer, Kurator Kunst- und Grafiksammlung

Anschliessend Besichtigung der Ausstellung und Apéro

Begleitprogramm

Öffentliche Sonntagsführungen

jeweils 11.30 Uhr

10.12. | 14.1. | 18.2. | 18.3.

Öffentliche Mittagsführungen

Dienstags jeweils 12.30 Uhr

23.1. | 27.2. | 27.3.

Museumshäppchen

Do 14.12. | 12.30 Uhr

Reisen auf dem Wasserwege – Bilder der Schweiz vor der Erfindung der Eisenbahn

Kuratoren-Kurzführung mit Lunch

Öffnungszeiten

Di bis So 11-17 Uhr

Feiertage

Geschlossen: 24. /25. Dez. sowie 1. Jan.

Geöffnet: 26. – 31. Dez., 2. Jan. und Ostermontag (2. April) von 11 – 17 Uhr

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Klosterstrasse 16

CH- 8200 Schaffhausen

Tel. +41 52 633 07 77

www.allerheiligen.ch

Medienkontakt und Bildanfragen:

Suzanne Mennel, Marketing und Kommunikation

suzanne.mennel@stsh.ch oder +41 52 633 07 63

Pressetext

Schaffhausen, 20. November 2017



Tour de Suisse Schweizer Kleinmeister aus der Sammlung Bernhard Neher

26. November 2017 – 2. April 2018
im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Baumgartenstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen

Telefon +41 52 633 07 77
Fax +41 52 633 07 88
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

Pressevorbesichtigung: Mittwoch, 22. November 2017, 10 Uhr
Vernissage/Eröffnung: Sonntag, 26. November 2017, 11.30 Uhr

Öffnungszeiten:
Di bis So 11 bis 17 Uhr

2013 fand die herausragende Sammlung Bernhard Neher / Schenkung Stiftung Oscar Neher den Weg ins Museum zu Allerheiligen Schaffhausen. Nun beleuchtet eine exquisite Auswahl von etwa 180 Werken Schweizer Kleinmeister die Kunstproduktion der Zeit von 1770 bis 1850.

Einzig aus Beständen der Sammlung zusammengestellt, lädt die Ausstellung dazu ein, eine Tour de Suisse mit den Augen von Reisenden von damals zu unternehmen. Zeichnungen, Aquarelle, Druckgrafiken und ein Dutzend Gemälde führen zu mächtigen Wasserfällen, imposanten Gebirgs- und Gletscherlandschaften, idyllischen Seen und pittoresken Dörfern. Auch gesellschaftliche Ziele und touristische Höhepunkte, wie etwa das Unspunnenfest in Interlaken oder die Heilquellen von Leukerbad, sind Stationen dieser Entdeckungsreise. Wir tauchen ein in eine Welt, die weitgehend verschwunden zu sein scheint, doch in vielerlei Hinsicht noch heute lebendig ist.

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts entdeckte das wohlhabende europäische Bürgertum die Schweiz als Reiseland und bezog sie in die klassische Bildungsreise, die «Grand Tour», ein. Findige Künstler, die sogenannten Kleinmeister, bedienten die Bedürfnisse dieser kaufkräftigen Klientel nach Souvenirs. Sie erkannten die Geschäftsmöglichkeiten und begannen, für die Reisenden Bilder der besuchten Sehenswürdigkeiten herzustellen.

Meist kleinformatig und auf Papier – so passten sie gut ins Reisegepäck – wurden die detailreichen Landschafts-, Trachten- und Genrebilder zu Verkaufsschlägern. Als originale Zeichnungen oder als druckgrafische Blätter standen sie vor der Erfindung der Ansichtskarte lange Zeit hoch im Kurs. Die Kleinmeister waren eigentliche Unternehmerkünstler und hatten einen wichtigen Anteil an der touristischen Entwicklung. Zugleich schufen sie Zeitdokumente, die viele Mythen zeigen und bald die Schweiz selbst zum Mythos stilisieren.

Die Ausstellung bringt uns die verschiedenen Techniken und Arbeitsmethoden der Künstler näher. So entwickelte zum Beispiel Johann Ludwig Aberli (1723–1786) als Reaktion auf die zunehmende Nachfrage ein Verfahren, bei dem die nur in Umrissen radierten Landschaften anschliessend von Hand mit Wasserfarben koloriert wurden. So gelang es, Handzeichnungen zu faksimilieren und als aquarellierte Multiplikate in höheren Stückzahlen zu vertreiben.

Etwa 50 Künstler sind in der Ausstellung vertreten, darunter so bedeutende Namen wie Johann Ludwig Aberli (1723–1786), Johann Jakob Biedermann (1763–1830), Franz Niklaus König (1765–1832), Gabriel Lory, gen. Lory fils (1784–1846), Johann Jakob Meyer (1787–1858) und Caspar Wolf (1735–1783).

Publikation

256 Seiten, reich illustriert, Hirmer Verlag München, CHF 48.-

Herausgegeben von Matthias Fischer und Monique Meyer. Mit Beiträgen von Susanne Bieri, Ariane Dannacher, Matthias Fischer, Barthélémy Grass, Jochen Hesse, Monique Meyer, Hortensia von Roda.

Vernissage

Sonntag, 26. November 2017, um 11.30 Uhr, im Museum zu Allerheiligen

Es sprechen

- Stadtrat Dr. Raphaël Rohner, Bildungs- und Kulturreferent
- Heidi Brendle-Neher, Stiftung Oscar Neher
- Dr. Katharina Epprecht, Direktorin Museum zu Allerheiligen
- Dr. Matthias Fischer, Kurator Kunst- und Grafiksammlung

Anschliessend Besichtigung der Ausstellung und Apéro

Begleitprogramm

Öffentliche Sonntagsführungen

jeweils 11.30 Uhr

10.12. | 14.1. | 18.2. | 18.3.

Öffentliche Mittagsführungen

Dienstags jeweils 12.30 Uhr

23.1. | 27.2. | 27.3.

Museumshäppchen

Do 14.12. | 12.30 Uhr

Reisen auf dem Wasserwege – Bilder der Schweiz vor der Erfindung der Eisenbahn

Kuratoren-Kurzführung mit Lunch

Öffnungszeiten

Di bis So 11-17 Uhr

Feiertage

Geschlossen: 24. /25. Dez. sowie 1. Jan.

Geöffnet: 26. – 31. Dez., 2. Jan. und Ostermontag (2. April) von 11 – 17 Uhr

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Klosterstrasse 16

CH- 8200 Schaffhausen

Tel. +41 52 633 07 77

www.allerheiligen.ch

Medienkontakt und Bildanfragen:

Suzanne Mennel, Marketing und Kommunikation

suzanne.mennel@stsh.ch oder +41 52 633 07 63

Presstext

Schaffhausen, 20. November 2017



Tour de Suisse Schweizer Kleinmeister aus der Sammlung Bernhard Neher

26. November 2017 – 2. April 2018
im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Baumgartenstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen

Telefon +41 52 633 07 77
Fax +41 52 633 07 88
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

Pressevorbesichtigung: Mittwoch, 22. November 2017, 10 Uhr
Vernissage/Eröffnung: Sonntag, 26. November 2017, 11.30 Uhr

Öffnungszeiten:
Di bis So 11 bis 17 Uhr

2013 fand die herausragende Sammlung Bernhard Neher / Schenkung Stiftung Oscar Neher den Weg ins Museum zu Allerheiligen Schaffhausen. Nun beleuchtet eine exquisite Auswahl von etwa 180 Werken Schweizer Kleinmeister die Kunstproduktion der Zeit von 1770 bis 1850.

Einzig aus Beständen der Sammlung zusammengestellt, lädt die Ausstellung dazu ein, eine Tour de Suisse mit den Augen von Reisenden von damals zu unternehmen. Zeichnungen, Aquarelle, Druckgrafiken und ein Dutzend Gemälde führen zu mächtigen Wasserfällen, imposanten Gebirgs- und Gletscherlandschaften, idyllischen Seen und pittoresken Dörfern. Auch gesellschaftliche Ziele und touristische Höhepunkte, wie etwa das Unspunnenfest in Interlaken oder die Heilquellen von Leukerbad, sind Stationen dieser Entdeckungsreise. Wir tauchen ein in eine Welt, die weitgehend verschwunden zu sein scheint, doch in vielerlei Hinsicht noch heute lebendig ist.

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts entdeckte das wohlhabende europäische Bürgertum die Schweiz als Reiseland und bezog sie in die klassische Bildungsreise, die «Grand Tour», ein. Findige Künstler, die sogenannten Kleinmeister, bedienten die Bedürfnisse dieser kaufkräftigen Klientel nach Souvenirs. Sie erkannten die Geschäftsmöglichkeiten und begannen, für die Reisenden Bilder der besuchten Sehenswürdigkeiten herzustellen.

Meist kleinformatig und auf Papier – so passten sie gut ins Reisegepäck – wurden die detailreichen Landschafts-, Trachten- und Genrebilder zu Verkaufsschlägern. Als originale Zeichnungen oder als druckgrafische Blätter standen sie vor der Erfindung der Ansichtskarte lange Zeit hoch im Kurs. Die Kleinmeister waren eigentliche Unternehmerkünstler und hatten einen wichtigen Anteil an der touristischen Entwicklung. Zugleich schufen sie Zeitdokumente, die viele Mythen zeigen und bald die Schweiz selbst zum Mythos stilisieren.

Die Ausstellung bringt uns die verschiedenen Techniken und Arbeitsmethoden der Künstler näher. So entwickelte zum Beispiel Johann Ludwig Aberli (1723–1786) als Reaktion auf die zunehmende Nachfrage ein Verfahren, bei dem die nur in Umrissen radierten Landschaften anschliessend von Hand mit Wasserfarben koloriert wurden. So gelang es, Handzeichnungen zu faksimilieren und als aquarellierte Multiplikatoren in höheren Stückzahlen zu vertreiben.

Etwa 50 Künstler sind in der Ausstellung vertreten, darunter so bedeutende Namen wie Johann Ludwig Aberli (1723–1786), Johann Jakob Biedermann (1763–1830), Franz Niklaus König (1765–1832), Gabriel Lory, gen. Lory fils (1784–1846), Johann Jakob Meyer (1787–1858) und Caspar Wolf (1735–1783).

Publikation

256 Seiten, reich illustriert, Hirmer Verlag München, CHF 48.-

Herausgegeben von Matthias Fischer und Monique Meyer. Mit Beiträgen von Susanne Bieri, Ariane Dannacher, Matthias Fischer, Barthélémy Grass, Jochen Hesse, Monique Meyer, Hortensia von Roda.

Vernissage

Sonntag, 26. November 2017, um 11.30 Uhr, im Museum zu Allerheiligen

Es sprechen

- Stadtrat Dr. Raphaël Rohner, Bildungs- und Kulturreferent
- Heidi Brendle-Neher, Stiftung Oscar Neher
- Dr. Katharina Epprecht, Direktorin Museum zu Allerheiligen
- Dr. Matthias Fischer, Kurator Kunst- und Grafiksammlung

Anschliessend Besichtigung der Ausstellung und Apéro

Begleitprogramm

Öffentliche Sonntagsführungen

jeweils 11.30 Uhr

10.12. | 14.1. | 18.2. | 18.3.

Öffentliche Mittagsführungen

Dienstags jeweils 12.30 Uhr

23.1. | 27.2. | 27.3.

Museumshäppchen

Do 14.12. | 12.30 Uhr

Reisen auf dem Wasserwege – Bilder der Schweiz vor der Erfindung der Eisenbahn

Kuratoren-Kurzführung mit Lunch

Öffnungszeiten

Di bis So 11-17 Uhr

Feiertage

Geschlossen: 24. /25. Dez. sowie 1. Jan.

Geöffnet: 26. – 31. Dez., 2. Jan. und Ostermontag (2. April) von 11 – 17 Uhr

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Klosterstrasse 16

CH- 8200 Schaffhausen

Tel. +41 52 633 07 77

www.allerheiligen.ch

Medienkontakt und Bildanfragen:

Suzanne Mennel, Marketing und Kommunikation

suzanne.mennel@stsh.ch oder +41 52 633 07 63

Pressetext

Schaffhausen, 20. November 2017



Tour de Suisse Schweizer Kleinmeister aus der Sammlung Bernhard Neher

26. November 2017 – 2. April 2018
im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Baumgartenstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen

Telefon +41 52 633 07 77
Fax +41 52 633 07 88
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

Pressevorbesichtigung: Mittwoch, 22. November 2017, 10 Uhr
Vernissage/Eröffnung: Sonntag, 26. November 2017, 11.30 Uhr

Öffnungszeiten:
Di bis So 11 bis 17 Uhr

2013 fand die herausragende Sammlung Bernhard Neher / Schenkung Stiftung Oscar Neher den Weg ins Museum zu Allerheiligen Schaffhausen. Nun beleuchtet eine exquisite Auswahl von etwa 180 Werken Schweizer Kleinmeister die Kunstproduktion der Zeit von 1770 bis 1850.

Einzig aus Beständen der Sammlung zusammengestellt, lädt die Ausstellung dazu ein, eine Tour de Suisse mit den Augen von Reisenden von damals zu unternehmen. Zeichnungen, Aquarelle, Druckgrafiken und ein Dutzend Gemälde führen zu mächtigen Wasserfällen, imposanten Gebirgs- und Gletscherlandschaften, idyllischen Seen und pittoresken Dörfern. Auch gesellschaftliche Ziele und touristische Höhepunkte, wie etwa das Unspunnenfest in Interlaken oder die Heilquellen von Leukerbad, sind Stationen dieser Entdeckungsreise. Wir tauchen ein in eine Welt, die weitgehend verschwunden zu sein scheint, doch in vielerlei Hinsicht noch heute lebendig ist.

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts entdeckte das wohlhabende europäische Bürgertum die Schweiz als Reiseland und bezog sie in die klassische Bildungsreise, die «Grand Tour», ein. Findige Künstler, die sogenannten Kleinmeister, bedienten die Bedürfnisse dieser kaufkräftigen Klientel nach Souvenirs. Sie erkannten die Geschäftsmöglichkeiten und begannen, für die Reisenden Bilder der besuchten Sehenswürdigkeiten herzustellen.

Meist kleinformatig und auf Papier – so passten sie gut ins Reisegepäck – wurden die detailreichen Landschafts-, Trachten- und Genrebilder zu Verkaufsschlägern. Als originale Zeichnungen oder als druckgrafische Blätter standen sie vor der Erfindung der Ansichtskarte lange Zeit hoch im Kurs. Die Kleinmeister waren eigentliche Unternehmerkünstler und hatten einen wichtigen Anteil an der touristischen Entwicklung. Zugleich schufen sie Zeitdokumente, die viele Mythen zeigen und bald die Schweiz selbst zum Mythos stilisieren.

Die Ausstellung bringt uns die verschiedenen Techniken und Arbeitsmethoden der Künstler näher. So entwickelte zum Beispiel Johann Ludwig Aberli (1723–1786) als Reaktion auf die zunehmende Nachfrage ein Verfahren, bei dem die nur in Umrissen radierten Landschaften anschliessend von Hand mit Wasserfarben koloriert wurden. So gelang es, Handzeichnungen zu faksimilieren und als aquarellierte Multiplikatoren in höheren Stückzahlen zu vertreiben.

Etwa 50 Künstler sind in der Ausstellung vertreten, darunter so bedeutende Namen wie Johann Ludwig Aberli (1723–1786), Johann Jakob Biedermann (1763–1830), Franz Niklaus König (1765–1832), Gabriel Lory, gen. Lory fils (1784–1846), Johann Jakob Meyer (1787–1858) und Caspar Wolf (1735–1783).

Publikation

256 Seiten, reich illustriert, Hirmer Verlag München, CHF 48.-

Herausgegeben von Matthias Fischer und Monique Meyer. Mit Beiträgen von Susanne Bieri, Ariane Dannacher, Matthias Fischer, Barthélémy Grass, Jochen Hesse, Monique Meyer, Hortensia von Roda.

Vernissage

Sonntag, 26. November 2017, um 11.30 Uhr, im Museum zu Allerheiligen

Es sprechen

- Stadtrat Dr. Raphaël Rohner, Bildungs- und Kulturreferent
- Heidi Brendle-Neher, Stiftung Oscar Neher
- Dr. Katharina Epprecht, Direktorin Museum zu Allerheiligen
- Dr. Matthias Fischer, Kurator Kunst- und Grafiksammlung

Anschliessend Besichtigung der Ausstellung und Apéro

Begleitprogramm

Öffentliche Sonntagsführungen

jeweils 11.30 Uhr

10.12. | 14.1. | 18.2. | 18.3.

Öffentliche Mittagsführungen

Dienstags jeweils 12.30 Uhr

23.1. | 27.2. | 27.3.

Museumshäppchen

Do 14.12. | 12.30 Uhr

Reisen auf dem Wasserwege – Bilder der Schweiz vor der Erfindung der Eisenbahn

Kuratoren-Kurzführung mit Lunch

Öffnungszeiten

Di bis So 11-17 Uhr

Feiertage

Geschlossen: 24. /25. Dez. sowie 1. Jan.

Geöffnet: 26. – 31. Dez., 2. Jan. und Ostermontag (2. April) von 11 – 17 Uhr

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Klosterstrasse 16

CH- 8200 Schaffhausen

Tel. +41 52 633 07 77

www.allerheiligen.ch

Medienkontakt und Bildanfragen:

Suzanne Mennel, Marketing und Kommunikation

suzanne.mennel@stsh.ch oder +41 52 633 07 63

Presstext

Schaffhausen, 20. November 2017



Tour de Suisse Schweizer Kleinmeister aus der Sammlung Bernhard Neher

26. November 2017 – 2. April 2018
im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Baumgartenstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen

Telefon +41 52 633 07 77
Fax +41 52 633 07 88
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

Pressevorbesichtigung: Mittwoch, 22. November 2017, 10 Uhr
Vernissage/Eröffnung: Sonntag, 26. November 2017, 11.30 Uhr

Öffnungszeiten:
Di bis So 11 bis 17 Uhr

2013 fand die herausragende Sammlung Bernhard Neher / Schenkung Stiftung Oscar Neher den Weg ins Museum zu Allerheiligen Schaffhausen. Nun beleuchtet eine exquisite Auswahl von etwa 180 Werken Schweizer Kleinmeister die Kunstproduktion der Zeit von 1770 bis 1850.

Einzig aus Beständen der Sammlung zusammengestellt, lädt die Ausstellung dazu ein, eine Tour de Suisse mit den Augen von Reisenden von damals zu unternehmen. Zeichnungen, Aquarelle, Druckgrafiken und ein Dutzend Gemälde führen zu mächtigen Wasserfällen, imposanten Gebirgs- und Gletscherlandschaften, idyllischen Seen und pittoresken Dörfern. Auch gesellschaftliche Ziele und touristische Höhepunkte, wie etwa das Unspunnenfest in Interlaken oder die Heilquellen von Leukerbad, sind Stationen dieser Entdeckungsreise. Wir tauchen ein in eine Welt, die weitgehend verschwunden zu sein scheint, doch in vielerlei Hinsicht noch heute lebendig ist.

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts entdeckte das wohlhabende europäische Bürgertum die Schweiz als Reiseland und bezog sie in die klassische Bildungsreise, die «Grand Tour», ein. Findige Künstler, die sogenannten Kleinmeister, bedienten die Bedürfnisse dieser kaufkräftigen Klientel nach Souvenirs. Sie erkannten die Geschäftsmöglichkeiten und begannen, für die Reisenden Bilder der besuchten Sehenswürdigkeiten herzustellen.

Meist kleinformatig und auf Papier – so passten sie gut ins Reisegepäck – wurden die detailreichen Landschafts-, Trachten- und Genrebilder zu Verkaufsschlägern. Als originale Zeichnungen oder als druckgrafische Blätter standen sie vor der Erfindung der Ansichtskarte lange Zeit hoch im Kurs. Die Kleinmeister waren eigentliche Unternehmerkünstler und hatten einen wichtigen Anteil an der touristischen Entwicklung. Zugleich schufen sie Zeitdokumente, die viele Mythen zeigen und bald die Schweiz selbst zum Mythos stilisieren.

Die Ausstellung bringt uns die verschiedenen Techniken und Arbeitsmethoden der Künstler näher. So entwickelte zum Beispiel Johann Ludwig Aberli (1723–1786) als Reaktion auf die zunehmende Nachfrage ein Verfahren, bei dem die nur in Umrissen radierten Landschaften anschliessend von Hand mit Wasserfarben koloriert wurden. So gelang es, Handzeichnungen zu faksimilieren und als aquarellierte Multiplikatoren in höheren Stückzahlen zu vertreiben.

Etwa 50 Künstler sind in der Ausstellung vertreten, darunter so bedeutende Namen wie Johann Ludwig Aberli (1723–1786), Johann Jakob Biedermann (1763–1830), Franz Niklaus König (1765–1832), Gabriel Lory, gen. Lory fils (1784–1846), Johann Jakob Meyer (1787–1858) und Caspar Wolf (1735–1783).

Publikation

256 Seiten, reich illustriert, Hirmer Verlag München, CHF 48.-

Herausgegeben von Matthias Fischer und Monique Meyer. Mit Beiträgen von Susanne Bieri, Ariane Dannacher, Matthias Fischer, Barthélémy Grass, Jochen Hesse, Monique Meyer, Hortensia von Roda.

Vernissage

Sonntag, 26. November 2017, um 11.30 Uhr, im Museum zu Allerheiligen

Es sprechen

- Stadtrat Dr. Raphaël Rohner, Bildungs- und Kulturreferent
- Heidi Brendle-Neher, Stiftung Oscar Neher
- Dr. Katharina Epprecht, Direktorin Museum zu Allerheiligen
- Dr. Matthias Fischer, Kurator Kunst- und Grafiksammlung

Anschliessend Besichtigung der Ausstellung und Apéro

Begleitprogramm

Öffentliche Sonntagsführungen

jeweils 11.30 Uhr

10.12. | 14.1. | 18.2. | 18.3.

Öffentliche Mittagsführungen

Dienstags jeweils 12.30 Uhr

23.1. | 27.2. | 27.3.

Museumshäppchen

Do 14.12. | 12.30 Uhr

Reisen auf dem Wasserwege – Bilder der Schweiz vor der Erfindung der Eisenbahn

Kuratoren-Kurzführung mit Lunch

Öffnungszeiten

Di bis So 11-17 Uhr

Feiertage

Geschlossen: 24. /25. Dez. sowie 1. Jan.

Geöffnet: 26. – 31. Dez., 2. Jan. und Ostermontag (2. April) von 11 – 17 Uhr

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Klosterstrasse 16

CH- 8200 Schaffhausen

Tel. +41 52 633 07 77

www.allerheiligen.ch

Medienkontakt und Bildanfragen:

Suzanne Mennel, Marketing und Kommunikation

suzanne.mennel@stsh.ch oder +41 52 633 07 63